

LAND NIEDERÖSTERREICH

Ausstellung des Landesausschusses des Erzherzogtumes Oesterreich unter der Enns, bestehend aus einer Abteilung für Gewerbeförderung und einer Abteilung für das landwirtschaftliche Unterrichtswesen und Invalidenfürsorge.

a) Gewerbeförderung.

Wie allen öffentlichen Einrichtungen, hat der Weltkrieg mit seinen vielartigen Begleiterscheinungen und tiefeinschneidenden Wirkungen auch der niederösterreichischen Landes-Gewerbeförderung neue Aufgaben gestellt, ihr veränderte Richtlinien und neue Ziele gewiesen. Manche in den Friedensjahren mit grosser Mühe und namhaftem Geldaufwande eingeleitete Teilaktionen mussten eingeschränkt oder ganz unterbrochen, andere neue dafür ins Leben gerufen werden, um es der niederösterreichischen Landesverwaltung zu ermöglichen, auch unter den so sehr erschwerten Verhältnissen der Kriegszeit an der Erhaltung und Kräftigung des gewerblichen Mittelstandes geeignet mitzuwirken. Dies bildet ja im wesentlichen die Bestimmung der niederösterreichischen Landes-Gewerbeförderung, die vor ungefähr eineinhalb Dezennien durch den Landtag des Erzherzogtumes Oesterreich unter der Enns mit den Sitzungsbeschlüssen vom 5. Mai 1900 und 17. Juli 1901 geschaffen wurde.

Die ersten und wirkungsvollsten Massnahmen während des Krieges bezogen sich selbstverständlich auf das Gebiet der Heereslieferungen, die ja bei dem enormen Bedarfe der Armee und angesichts der im normalen Geschäftsverkehre eingetretenen empfindlichen Stockungen eine erhöhte Bedeutung für unser Wirtschaftsleben gewannen. Es galt da, anlässlich der Vergebung derartiger Lieferungen auch dem Handwerkerstande Arbeit und Verdienst zu verschaffen, was erfreulicherweise bisher stets auch insoweit gelungen ist, als zahlreiche Angehörige der Bekleidungsbranchen sowie des Sattler-, Riemer- und Taschnergewerbes zur Erzeugung von Heeresausrüstungsgegenständen, metallverarbeitende Gewerbebetriebe zur Anfertigung von Geschossen oder Geschossbestandteilen usw., Tischler und einzelne Baugewerbe zur Herstellung militärischer Unter-

kunftsräume und Notspitäler nebst deren Inneneinrichtungen herangezogen wurden, beziehungsweise dauernd noch damit beschäftigt sind.

Hiebei zeigte sich neuerlich der unverkennbare Wert des genossenschaftlichen Zusammenschlusses der Handwerker. Während nämlich der einzelne kleine oder mittlere Gewerbetreibende zu meist wohl nicht imstande wäre, Lieferungen, die, wie jene für grosse Armeen in Kriegszeiten, rasch und zuverlässig vollzogen werden müssen, ordnungsgemäss auszuführen, ist dies den gewerblichen Vereinigungen ohne erhebliche Schwierigkeiten gelungen, und haben sie das Vertrauen, das ihnen seitens der Militärbehörden entgegengebracht wurde, immer noch gerechtfertigt.

Die Beteiligung dieser gewerblichen Genossenschaften bei Heereslieferungen hat nun auch hauptsächlich den niederösterreichischen Landesausschuss, beziehungsweise dessen Gewerbeförderungsreferenten Hermann Bielowlawek veranlasst, sich an der „Oesterreichischen Kriegsausstellung Wien 1916“ in der Form zu beteiligen, dass er einzelnen gewerblichen Genossenschaften, welchen es besonders durch die Unterstützung der niederösterreichischen Landesverwaltung ermöglicht wurde, sich um Heereslieferungen zu bewerben, Gelegenheit gibt, der grossen Masse der Bevölkerung zu zeigen, in welcher technisch vorgeschrittener Weise es auch Kleingewerbetreibenden möglich ist, maschinell betriebene Werkstätten für ihre Zwecke zu verwenden.

Die in diesen Musterbetriebswerkstätten erzeugten Ausrüstungsgegenstände sind für die Heeresverwaltung bestimmt und werden jeweilig mit Arbeitsschluss durch die von der Landesverwaltung beigestellten Fuhrwerke zur Ablieferung an die militärischen Anstalten und Depots übernommen.

Die Oberleitung über die gesamten Vorarbeiten und das Arrangement lag in den Händen des Gewerbeförderungsreferenten des Landesausschusses des Erzherzogtumes Oesterreich unter der Enns Hermann Bielowlawek, an dessen Seite Landesinspektor Eduard Heintl tätig war. Landesinspektor Heintl war auch mit dem unmittelbaren Arrangement der Ausstellung betraut. Als Architekt für die gesamte Inneneinrichtung und Architektur betätigte sich Landes-Bauoberinspektor Architekt Erich Gschöpf.

Das Ausmass der Abteilung beträgt zirka 350 Quadratmeter. Dem Prinzipie der Ausstellungsleitung folgend, dass die Hauptzugänge in die Halle von den anschliessenden Abteilungen aus sich zu befinden haben, wurde der Grundriss gelöst.

Der Repräsentationsraum, in welchen man, wie schon erwähnt, von den anschliessenden Abteilungen gelangt, enthält vier Schaukästen, welche Erzeugnisse der Posamentierer, Mechaniker, Bronze-warenerzeuger und Kunstkeramiker vorführen.

Die Schaukästen selbst wurden von der Firma J. Bedroneks Neffe, A. Holzschuh, Wien, VII., Mariahilferstrasse 47, geliefert.

Im Repräsentationsraum befinden sich ferner zwei statistische Tabellen, enthaltend die in den Jahren 1900 bis inklusive 1915 bewilligten und tatsächlich verausgabten Beträge für die verschiedenen Zwecke der niederösterreichischen Landes-Gewerbeförderung sowie der gewerblichen Schulen.

Die Tabellen und die dekorative Umrahmung der Schaukästen sind von Professor Josef Brei-
tner ausgeführt.

Zur Ausschmückung dieses Raumes sind ferner drei Gemälde von Josef Zerritsch, die gewerbliche Fürsorge des Landes darstellend, angebracht.

Vom Repräsentationsraum gelangt man in die Mittelhalle.

Hier befinden sich zunächst die Schaukästen der Genossenschaften der Handschuh- und Bandagenmacher und der Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner Oesterreichs in Wien.

In der Mittelhalle selbst werden von Mitgliedern der Genossenschaft der Mechaniker deren Erzeugnisse ausgestellt. Um diese Mittelhalle gruppieren sich vier gewerbliche Musterbetriebe, und zwar:

1. der Rohstoff- und Produktivgenossenschaft der Kleidermacher Wiens, r. G. m. b. H., 1. Bezirk, Freisingergasse 4,
2. der Ersten Lederwarenproduktivgenossenschaft für Armeelieferungen und öffentliche Anstalten usw. der Rierner in Wien, r. G. m. b. H., 7. Bezirk, Seidengasse 46,
3. der Genossenschaft der Posamentierer und der zugeteilten verwandten Gewerbe, Wien, 7. Bezirk, Hermannsgasse 27,

4. ein gemeinsamer Musterbetrieb von Werkgenossenschaften der Schuhmachermeister Wiens unter der Betriebsführung der Schuhmacher-Werkgenossenschaft „Crispinus“, r. G. m. b. H. in Wien, 15. Bezirk, Schweglerstrasse Nr. 40,

woselbst Arbeiten, welche für die Heeresverwaltung bestimmt sind, erzeugt werden.

Zu jeder dieser Werkstätten gehört ein Schaukasten, in welchem die obenerwähnten Genossenschaften ihre in der Ausstellung erzeugten Waren zur Schau stellen.

Ausserdem ist noch eine Vitrine des Wollwarenerzeugers Franz L ö w, Wien, 17. Bezirk, Hernalser Hauptstrasse 60, und ein kriegsmässig gesatteltes Pferd der Firma Franz S t o v i c e k, Wien, 7. Bezirk, Seidengasse 46, daselbst eingefügt.

Der letzte Raum ist ausschliesslich der Genossenschaft der Mechaniker in Wien zugewiesen.

Nachfolgend das Verzeichnis der in der Abteilung für Gewerbeförderung ausstellenden Genossenschaften und Gewerbetreibenden:

Bronzeware:

Henn Anton, Wien VII, Neustiftgasse 94.

Handschuh- und Bandagenmacher:

Genossenschaft der Handschuh- und Bandagenmacher in Wien, IV., Favoritenstrasse 18, und deren Mitglieder:

Flemisch Ludwig, Wien V, Margarethenstrasse 59.

Göbl Franz, Wien VI, Gumpendorferstrasse 83.

Kment J. A., Wien I, Goldschmiedgasse 10.

Langkammer Josef, Wien IV, Favoritenstrasse 18.

Oehrigs Aug. Söhne, Wien XII, Schönbrunnerstrasse 239.

Kleidermacher:

Rohstoff- und Produktivgenossenschaft der Kleidermacher Wiens, I., Freisingergasse 4.

Kürschner:

Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner Oesterreichs, r. G. m. b. H., Wien VII, Mariahilferstrasse 84.

Kunstkeramiker:

Wiener Kunstkeramische Werkstätte, Wien VI, Mollardgasse 39.

Maschinenfabriken:

Drnek Jakob, Wien VII, Lindengasse 57.

Schuhmaschinenfabrik Atlaswerke Pöhler & Co.,
Wien VII, Neustiftgasse 66.

Schnabel Gottfried, Textilmaschinenfabrik, Wien
XV, Hackengasse 31.

Starlinger & Co., Textilmaschinenfabrik, Wien VI,
Mollardgasse 35.

Mechaniker:

Genossenschaft der Mechaniker, Wien VI, Stumpergasse 54, und deren Mitglieder:

Anger Josef & Söhne, Wien XVII, Hernalser Hauptstrasse 122.

Binder Johann, Wien IX, Wasagasse 12.

Castagna Ludwig, Wien IX, Schwarzspanierstr. 17.

Ebeling Fritz, Wien XVIII, Ladenburggasse 9.

Flek Josef Eduard, Wien XXI, Josef-Ruston-Gasse
Nr. 34.

Ganser Otto A., Wien VII, Neustiftgasse 94.

Gradsack Johann, Wien VII, Bandgasse 31.

Grüll Hermann K., Wien III, Dietrichgasse 5.

Käferböck Rudolf, Wien VII, Westbahnstrasse 28

Krötlinger Karl, Wien VII, Halbasse 3.

Kroneis Anton, Wien IV, Kleinschmiedgasse 3.

Machek F. & Ges., Wien VI, Ufergasse 88.

Nemetz Josef, k. k. Hofmechaniker, Wien V, Sonnenhofgasse 4.

Popp C. F., Wien V, Luftgasse 3.

Rast & Gasser, Wien XVII, Lobenhauerngasse 13.

Reiner Friedrich, Wien IX, Pelikangasse 13.

Reinisch Karl, Wien X, Buchengasse 81.

Rohr Karl, Wien XVII, Mayssengasse 14.

Schultheiß Karl, Wien V, Zentagasse 24.

Stefflitschek Franz & Sohn, Wien VI, Millergasse 8.

Welharticky & Pachner, Wien VI, Bürgerspitalgasse
Nr. 18.

Posamentierer:

Genossenschaft der Posamentierer und der zugeteilten verwandten Gewerbe, Wien VII, Hermannsgasse 27, und deren Mitglieder:

Kühmayer Franz & Co., Uniformsortenfabrik, Wien VIII, Lerchenfelderstrasse 62.

Maurer M., Uniformsortenfabrik, Wien VII, Kandlgasse 20.

Maurer Rudolf, Uniformsortenfabrik, Wien VII, Zieglergasse 46.

Sieder Karl, Uniformsortenfabrik, Wien VII, Zieglergasse 43.

Timper C., Gold-, Silber- und Perlensticker, Wien VI, Hirschengasse 20.

Riemer:

Erste Lederwaren - Produktivgenossenschaft für Armeelieferungen und öffentliche Anstalten usw. der Riemer, r. G. m. b. H., Wien VII, Seidengasse 46.

Schuhmacher:

Allgemeine Schuhmacher-Werkgenossenschaft, r. G. m. b. H., Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

Erste österreichische Werkgenossenschaft der Schuh--Oberteil- und Gamaschenerzeuger, r. G. m. b. H., Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

Erste Wiener Werkgenossenschaft der Schuhmachermeister, r. G. m. b. H., Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

Schumacher-Werkgenossenschaft „Crispinus“, r. G. m. b. H., Wien XV, Schweglerstrasse 40.

Schuhmacher-Werkgenossenschaft „Crispinus“ r. G. b. H., Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

Zentral - Wirtschaftsgenossenschaft der Schuhmachermeister, r. G. m. b. H., Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

Tischler:

Werkgenossenschaft der Tischler Wiens, r. G. m. b. H., Wien XV, Herklotzgasse 14.

Wollwarenerzeuger:

Löw Franz, k. k. beedeter Schätzmeister und Sachverständiger, Wien XVII, Hernalser Hauptstrasse 60.

Vom Repräsentationsraum gelangt man weiters in die Abteilung für

b) Landwirtschaftliches Unterrichtswesen und Invalidenfürsorge

Der Referent dieser Agenden der niederösterreichischen Landesverwaltung ist Landesausschuss Johann M a y e r.

Als dessen Vorreferent fungiert Landesrat Dr. Alois K a s t n e r.

Administrativer Leiter dieser Abteilung ist Landesrat Dr. Alois K a s t n e r, dessen Stellvertreter ist Landessekretär Dr. Franz D e u t s c h m a n n.

Künstlerischer und technischer Leiter dieser Abteilung wie in der Abteilung für Gewerbeförderung ist Landes-Bauoberinspektor Architekt Erich G s c h ö p f.

Das Modell in der Mitte des Raumes zeigt die n.-ö. landwirtschaftliche Landes-Lehranstalt in Ober-Siebenbrunn.

In der Mitte der einen Längswand gelangt die landwirtschaftliche Berufsberatung an den Sanitätsanstalten in Niederösterreich durch die landwirtschaftlichen Landes-Lehranstalten zur Darstellung.

Unterhalb ist eine plastische Darstellung der Invaliden-Fürsorge durch das Land Niederösterreich (entworfen und ausgeführt von Karl L a n g Professor am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Mödling) aufgestellt.

Gegenüber, an der anderen Längswand, wird das Modell einer Kriegerheimstätte in Ober-Siebenbrunn (entworfen und ausgeführt von Fachinspektor Prof. K a r l L a n g e r) vorgeführt.

Weiters sind eine Reihe von Lehrmitteln ausgestellt, welche bei den landwirtschaftlichen Invalidenkursen zur Verwendung kommen.

An den Wänden zeigen 40 Photographien Kriegsinvalide beim theoretischen Unterricht sowie bei Verrichtung verschiedener landwirtschaftlicher Arbeiten an den landwirtschaftlichen Landes-Lehranstalten in Korneuburg, Krems, Mistelbach, Ober-Hollabrunn, Ober-Siebenbrunn, Pyhra, Retz und Tulln.